

Kleingärtnerverein „Morgensonne“ e.V.

- 1. Vorsitzender -

Hafenstraße 28

38239 Salzgitter

09.08.2013

Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad e. V.

Bleckenstedter Str. 14a

38239 Salzgitter

Schreiben vom 02.08.2013 bezüglich Fragen zum Konrad-Fonds

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit September 2006 vertrete ich als Vorsitzender die Interessen des Kleingärtnervereins Morgensonne und führe seitdem für den Verein einen ständigen Überlebenskampf, da wegen des unattraktiven Standorts Jahr für Jahr viele Gärten nicht zu verpachten sind.

Bereits im Jahr 2008 hatte ich mit einem ersten Leserbrief, der in der Salzgitter Zeitung erschienen ist, auf die besorgniserregende Situation der Bürger rund um den Schacht Konrad aufmerksam gemacht. In den weiteren Jahren folgten noch einige Leserbriefe und auch Schreiben an die Ratsfraktionen der Stadt Salzgitter, sowie an den Ortsrat der Ortschaft Nord-Ost, um unsere Lage immer wieder zu verdeutlichen.

Im Gegensatz zu früheren Jahren stammt der größte Teil unserer Gartenfreunde nicht mehr aus der direkten Umgebung, sondern zum überwiegenden Teil aus Wolfenbüttel, Braunschweig und Salzgitter-Lebenstedt. Diese Entwicklung bereitet uns zunehmend Sorgen, denn welchen Anreiz sollte es für diesen Mitgliederkreis noch geben, bei einer Einlagerung des Atommülls ausgerechnet hier einen Kleingarten zu bewirtschaften.

Heute vor einem Jahr sah es fast so aus, als hätte dem Kleingärtnerverein Morgensonne nach 65 Jahren aus anderem Grund die letzte Stunde geschlagen. Zu allem Übel hatte der damalige Kassierer eine hohe Geldsumme veruntreut und den Verein verschuldet. Mit einer unglaublichen Leistung wurde eine Insolvenz verhindert und gleichzeitig der Gedanke aufgegriffen, unseren Existenzkampf mit etwas mehr Luxus für alle Pächter fortzusetzen. Konkret bedeutet dies, dass wir mit dem Geld aus dem Konrad-Fonds die einzelnen Gartenparzellen mit Strom versorgen wollen, um zumindest diesen Nachteil, den wir gegenüber anderen Gartenvereinen im Raum Salzgitter haben, auszugleichen.

Zu jeder Zeit gab und gibt es Zeitgenossen, die für ihre Ideale lieber sterben, als davon auch nur eine Hand breit abzurücken. Wir haben das Überleben gewählt, ohne und das möchte ich deutlich zum Ausdruck bringen, unsere ablehnende Haltung bezüglich einer Einlagerung atomaren Mülls in Schacht Konrad aufzugeben.

Mit freundlichem Grüßen

